

Stefan Heucke

Sonate op.23

für

Baßklarinette und Klavier

I. Ballade

II. Variationen

III. Elegie

Werkkommentar

Die Sonate für Baßklarinette und Klavier entstand im Frühjahr 1995 auf Anregung des holländischen Bassklarinettisten Henri Bok, dem das Werk auch gewidmet ist. Die drei Sätze haben stark erzählerischen, sprechenden Charakter.

Der erste Satz wird aus zwei lyrischen Gedanken entwickelt, die sich in der Mitte zu einem dramatischen Höhepunkt steigern, um am Ende mit trauermarschähnlicher Geste zu versinken.

Der Variationssatz vertritt die Funktion des Scherzos. In ihm werden in verschiedenen, vornehmlich rhythmisch geprägten Gestalten die virtuoson Möglichkeiten der beiden Partner genutzt.

Die das Stück beschließende Elegie ist ein ausufernder Klagegesang, der die Baßklarinette die extremsten Lagen durchwandern läßt. Am Schluß verklingt das Stück mit entrückten Flageolettönen der Baßklarinette und mit einem Plektrum gezupften Glockenklängen des Klaviers.

Stefan Heucke

Sonate op.23a

für

Violoncello und Klavier

I. Ballade

II. Variationen

III. Elegie

Werkkommentar

Die Sonate für Violoncello und Klavier entstand im Frühjahr 1995 als alternative Version zu der Sonate für Bassklarinette und Klavier op.23. Die drei Sätze haben stark erzählerischen, sprechenden Charakter.

Der erste Satz wird aus zwei lyrischen Gedanken entwickelt, die sich in der Mitte zu einem dramatischen Höhepunkt steigern, um am Ende mit trauermarschähnlicher Geste zu versinken.

Der Variationssatz vertritt die Funktion des Scherzos. In ihm werden in verschiedenen, vornehmlich rhythmisch geprägten Gestalten die virtuoson Möglichkeiten der beiden Partner genutzt.

Die das Stück beschließende Elegie ist ein ausufernder Klagegesang, der das Cello die extremsten Lagen durchwandern läßt. Am Schluß verklingt das Stück mit entrückten Flageolettönen des Cellos und mit von einem Plektrum gezupften Glockenklängen des Klaviers.